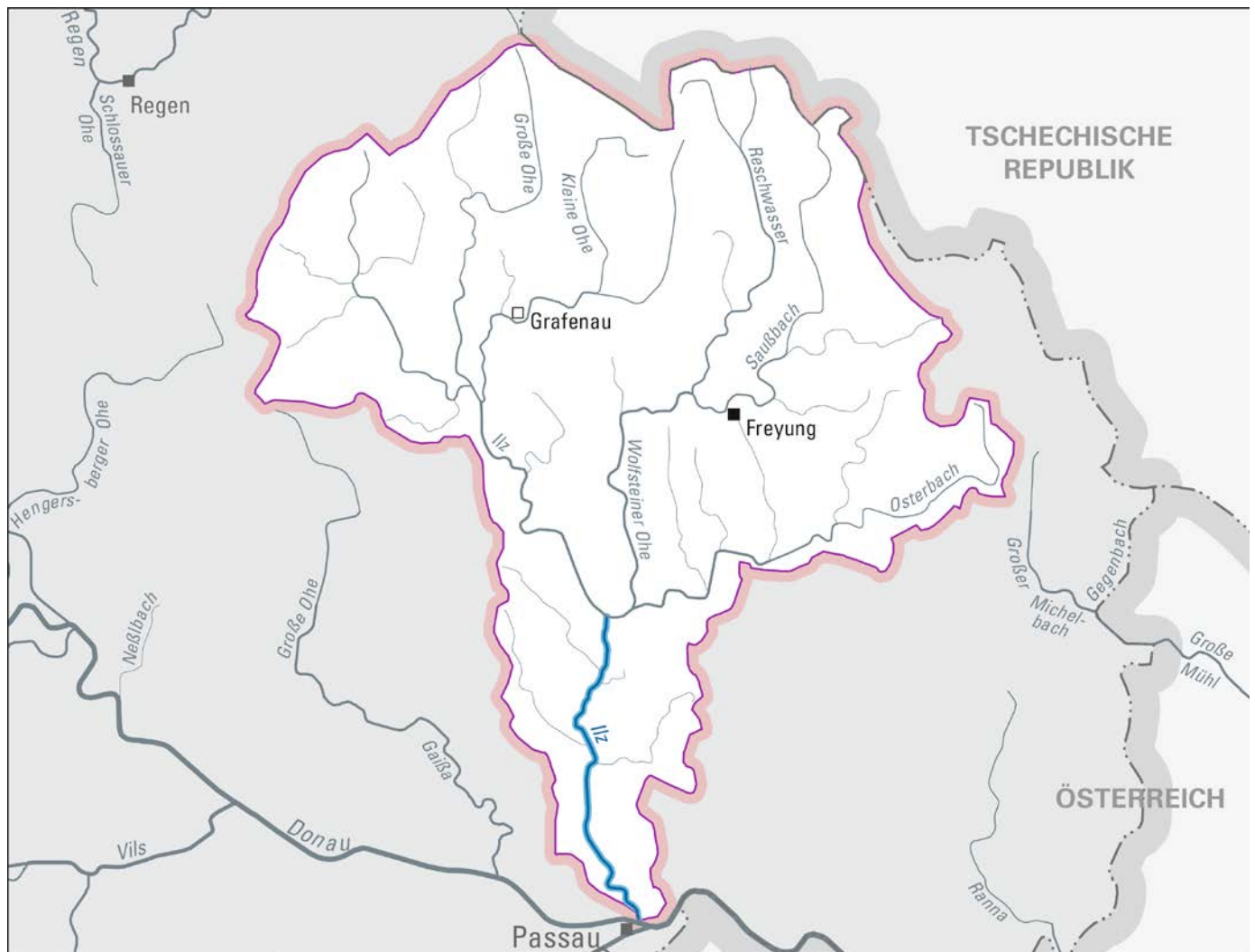





Beschreibung der Planungsanleitungen

Ilz (ILZ_PE01)

Tab. 1: Kurzübersicht Planungseinheit Ilz	
Fläche	839 km ²
Landkreise	Freyung-Grafenau, Passau, Passau (Stadt)
Gewässer	Ilz
Einwohner	87.000
Städte	Grafenau, Passau, Freyung, Hutthurm



 Gewässer mit besonderem Hochwasserrisiko
Ergebnis der vorläufigen Risikobewertung (Gewässerkulisse 2011)

0 10km

Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft
Geobasisdaten: DLM 1000, © GeoBasis-DE / BKG 2013 (Daten verändert)

Gewässersystem

Die Quellflüsse der Ilz, Große und Kleine Ohe, entspringen im Gebiet um den Rachelsee und vereinigen sich unweit der Ortschaft Eberhardsreuth im Gemeindegebiet Schönberg zur Ilz. Ab Fürsteneck fließt die Ilz, vereinigt mit der Wolfsteiner Ohe, nach Süden bis zur Drei-Flüsse-Stadt Passau. Eine geologische Besonderheit in der Planungseinheit ist der sogenannte Aicha-Halser-Nebenpfahl, ein Quarzgang der sowohl für die Doppelschlinge der Ilz bei Hals als auch für eine Biegung der Donau nach Norden kurz hinter Passau verantwortlich ist. Seit 1829 verkürzt eine Triftsperre den langen Weg durch die Halser Flussschlinge. Die Ilz wird einmal an einer ehemaligen Mühle, ein weiteres Mal kurz vor Passau aufgestaut. Seit Sommer 1997 besteht im Bereich zwischen der Vereinigung von Großer und Kleiner Ohe bis zur Mündung der Wolfsteiner Ohe das Naturschutzgebiet Obere Ilz. Folgende Nebengewässer sind in der Planungseinheit wichtig:

Tab. 2: Größere Nebengewässer der Ilz				
Gewässer	Einmündung Stelle	Einmündung bei Ilz-km	Länge in km	Einzugsgebiet in km ²
Schwarzach	in Spiegelau, über Große Ohe	55,7	8,0	21,2
Mitternacher Ohe	unterhalb Mitternach, über Große Ohe	42,3	23,6	114,0
Kleine Ohe	bei Eberhardsreuth	40,3	26,8	105,3
Wolfsteiner Ohe	bei Fürsteneck	22,2	22,5	53,8
Stempbach	bei Ruderting	13,0	10,3	18,6

Hochwassercharakteristik

Der mittlere Jahresniederschlag im direkten Ilztal (ab Mündung bis Zusammenfluss Große-Kleine Ohe) liegt bei ca. 900 mm/a, im Quellgebiet des Bayerischen Waldes steigen die Niederschlagssummen jedoch auf bis zu 1.500 mm/a.

Hydrologisch charakteristisch für das Ilzgebiet ist, dass sich die Hochwasserwellen an den größeren Gewässerverzweigungen (z. B. Ilz–Wolfsteiner Ohe, Große Ohe–Kleine Ohe) zeitlich nahezu überlagern. Daher ergibt die Summe der Hochwasserspitzen aus Ilz und Wolfsteiner Ohe, welche kurz vor dem Pegel Kalteneck in das Hauptgewässer mündet, in etwa den Hochwasserscheitel an diesem Pegel.

Das Gewässersystem in der Planungseinheit ist durch regelmäßige winterliche Hochwasser geprägt, welche sich insbesondere durch die Schneeschmelze ergeben. Bei gleichzeitigen starken Niederschlägen und gegebenenfalls gefrorenem Boden können sich extreme Abflusswerte bilden.

Die mittlere Laufzeit der Hochwasserwelle vom Pegel Schönberg im Oberlauf bis zur Mündung der Ilz in die Donau beträgt ca. 4 bis 9 h.

Tab. 3: Hochwasserabflüsse der Ilz und ihrer Nebengewässer in Abhängigkeit der Jährlichkeit				
Pegel	Fluss-km	Einzugsgebiet in km ²	HQ ₁₀₀ in m ³ /s	HQ _{extrem} in m ³ /s
Ilz				
Schrottenbaumühle	24,5	363,9	200	313
Kalteneck	18,8	760,0	350	537
Wolfsteiner Ohe				
Fürsteneck	2,0	370,1	200	--

Hochwasserereignisse

Das höchste beobachtete Abflussereignis an der Ilz und ihren Zuflüssen war das Winterhochwasser 1993. Am Pegel Kalteneck summierte sich der Abfluss der Ilz zu einem Wert, der über dem eines 100-jährlichen Ereignisses liegt.

Bedeutend für das Ilzeinzugsgebiet war auch das Jahr 2002. Ende März führten Schneeschmelze und starke Niederschläge im Unterlauf der Ilz zu einem 50-jährlichen Hochwasserereignis. Im August 2002 verlagerte sich eine Tiefdruckzelle nach Norden und brachte beträchtliche Niederschläge, sodass die Pegelstände im Ilzeinzugsgebiet nochmals extrem (HQ_{20-50}) anstiegen. Nach dem Sommerhochwasser 2002 wurden in und an der Ilz keine weiteren nennenswerten sommerlichen Hochwasserabflüsse aufgezeichnet. Beim Junihochwasser 2013 beispielsweise stiegen die Abflusswerte nur verhältnismäßig gering (ca. HQ_2) an.

Tab. 4: Scheitelabflüsse und Jährlichkeiten abgelaufener Hochwasser der Ilz und ihrer Nebengewässer			
Pegel¹	Datum	HQ in m³/s	WKI in Jahren²
Ilz			
Kalteneck (1900)	21.12.1993	419	> 100
Kalteneck (1900)	21.3.2002	305	~ 50
Kalteneck (1900)	12.3.1981	302	~ 50
Schrottenbaumühle (1960)	21.12.1993	209	> 100
Schrottenbaumühle (1960)	13.8.2002	161	20-50
Schrottenbaumühle (1960)	1.11.1998	140	~ 20
Wolfsteiner Ohe			
Fürsteneck (1951)	21.12.1993	197	~ 100
Fürsteneck (1951)	24.12.1967	150	20-50
Fürsteneck (1951)	21.3.2002	139	~ 20
1 Jahreszahl bezeichnet den Aufzeichnungsbeginn am betreffenden Pegel			
2 Statistisches Wiederkehrintervall eines Hochwasserabflusses in Jahren			